



# Zusatzarbeiten zum Wartungsdienst –

## Gegen gesonderten Auftrag

## Einmal jährlich „7730 Schiebedach: Gleitschienen und Gleitbacken reinigen und leicht einfetten“

So lautet der Text im Wartungsplan für unsere Fahrzeuge, und dies ist wohl auch der Grund, warum das Schiebedach oft vernachlässigt wurde. Bei Durchführung der Wartung in der Mercedes-Benz Werkstatt musste dieser Punkt extra beauftragt, und somit auch extra bezahlt werden. Zahlreiche Clubmitglieder, die sonst gerne selbst Hand an ihren Fahrzeugen anlegen, halten sich bei diesem Wartungspunkt ebenfalls gerne zurück. Aus Angst etwas kaputt zu machen, oder den Wiederzusammenbau nicht

bewerkstelligt zu bekommen, erfährt die sonst beliebte Dachöffnung somit eine unverdient stiefmütterliche Behandlung. Dies kann allerdings dazu führen, dass das Schiebedach irgendwann nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder in der Folge auch undicht wird. Manche Vorbesitzer schreckten in diesem Fall auch nicht davor zurück, das Schiebedach „stillzulegen“ und mit Fensterkitt abzudichten.

Dies ist umso mehr erstaunlich, da das Schiebedach der Baureihe W123 doch

relativ einfach aufgebaut ist. Im Gegensatz zu den Ausführungen in den Nachfolgemodellen ist etwa das Aufstellen der Hinterkante nicht möglich. Es kann nur nach vorne oder hinten bewegt werden, was die Anzahl der Teile im Inneren des Daches reduziert und auch die Einstellarbeiten deutlich vereinfacht.

Grundsätzlich zu unterscheiden sind beim W123 die mechanisch betätigte sowie die elektrisch angetriebene Variante. Letztere war beim Coupé grundsätzlich



**Bild 1:**  
Das Innenleben der mechanischen Ausführung

eingebaut, wenn ein Schiebedach bestellt wurde, während beim Kombi das Dach generell nur handbetätigt erhältlich war. Käufer von Limousinen konnten zwischen beiden Varianten wählen. Limousinen mit langem Radstand sind ab Werk grundsätzlich überhaupt nicht mit einem Schiebedach lieferbar gewesen. Der Aufbau und die Funktion beider Arten von Dächern ist sehr ähnlich. Bei beiden Varianten muss zum Öffnen der Schiebedachdeckel zunächst abgesenkt werden, damit er anschließend nach hinten in den Schiebedachrahmen geschoben werden kann und der Blick nach oben frei wird.

Bei der mechanisch betätigten Ausführung muss hierzu der vorne mittig angeordnete Drehknopf nach dem Herunterklappen um 180 Grad gedreht werden, wodurch eine in der Mitte der Mechanik (Bild 1) angeordnete Stange nach vorne gezogen wird. Eine parallel angeordnete Feder (im Foto rot) unterstützt die Bewegung des Drehknopfs beim Schließvorgang. Über drei im Foto oben zu sehende Gelenke (blau) werden durch diese Bewegung die beiden sogenannten „Bremsstangen“ (gelb) bewegt. Am äußeren Ende der Bremsstangen befindet sich jeweils eine Gummirolle, die durch einen kleinen Keil (Bild 2) am Dachrahmen hinunter bewegt wird. Beim Öffnen senkt sich der Schiebedachdeckel dabei ab und kann anschließend nach hinten geschoben werden. Wird der Drehknopf nun zurückgedreht, schieben sich die Bremsstangen nach außen gegen den Schiebedachrahmen. Die Gummirollen halten den Dacheinsatz durch die entstehende Klemmwirkung in seiner Position fest.

Bei der elektrischen Ausführung erfolgt das Absenken durch zwei Hubwinkel (zu sehen auf Bild 16), die sich im hinteren Drittel hinten rechts und links am Schiebedachdeckel befinden. Die beiden Hubwinkel sind über eine Quertraverse



**Bild 2:** Winkel hinten seitlich beim mechanischen Schiebedach, mit Schraube zur Höheneinstellung

mit dem Schiebedach-Seilzug verbunden, der vom im Kofferraum angeordneten Elektromotor angetrieben wird. Wird der Seilzug vom Antriebsmotor nach hinten bewegt, überträgt die Quertraverse diese Bewegung zunächst auf die Hubwinkel, welche das Dach hinten absenken. Anschließend wird das Dach weiter nach hinten in den Dachrahmen gezogen. Beim Schließen läuft der Bewegungsablauf entsprechend umgekehrt ab. Doch nun zu den „Zusatzarbeiten“. Was

sollte denn nun regelmäßig am Schiebedach gewartet werden und wie geht man dabei vor? Zu Beginn der Arbeiten muss bei beiden Ausführungen die Innenverkleidung des Schiebedachs entfernt werden. Hierzu öffnet man das Dach, elektrisch wie mechanisch zu ca. 3/4.

Beim mechanischen Dach muss nun die Griffmulde entfernt werden. Hierzu den Griff herunterklappen und die Kreuzschlitzschraube herausdrehen. Die Griff-



**Bild 3:** 1. Schritt: Dach zu ca. 3/4 öffnen



**Bild 4:** bei mechanischen Dach: Griffmulde und Griff entfernen



**Bild 5:** Innenverkleidung vom Schiebedachdeckel lösen



**Bild 7:** Innenverkleidung nach vorne und oben herausnehmen

mulde „fällt“ nun ein Stück nach unten und hängt am Griff. Dieser ist mit einem Bolzen an der Dachmechanik befestigt, eine kleine Feder hält den Hebel in seiner Ruheposition und unterstützt die Klappbewegung. Alles zusammen gibt es übrigens als Reparatursatz, Teilenummer A123 586 0278. Zum Entfernen des Drehgriffs ist der kleine Bolzen oben am Griff, von der Fahrerseite aus, mit einem kleinen Schraubendreher heraus zu drücken (Bild 4). Sobald er aus der Führung rutscht, fallen alle Teile nach unten. Am besten hält eine helfende Hand eine kleine Schale darunter, mit der alle Teile aufgefangen werden.

Der nächste Schritt bei beiden Varianten ist, die Innenverkleidung zu entfernen. Hierzu zieht man sie an der vorderen Dachkante über die gesamte Breite nach unten, sie ist mit sechs Metallclips im Dach befestigt. Es hat sich bewährt, die Clips mit einem Keil (Bild 5) oder einem breiten Schraubendreher heraus zu hebeln, um die Kräfte besser dosieren zu können und die vordere Blechleiste des Innenhimmels nicht versehentlich zu verbiegen. Sind alle Klammern aus den Blechöffnungen heraus gezogen, kann die Dachverkleidung vorsichtig nach vorne und dann nach oben aus der Dachöffnung herausgezogen werden (Bild 7). Sie wird erst am Ende der Arbeiten wieder benötigt und kann so lange zum Beispiel im sauberen Kofferraum abgelegt werden.

Nun ist bei beiden Varianten das Dach ganz zu öffnen. Es werden je 5 Kreuzschlitzschrauben (Coupé: 4 Stück) der Gleitschienen rechts und links zugänglich. Diese können am besten von oben entfernt werden. Nur die Kreuzschlitzschrauben herausdrehen, die Schlitzschraube vorne dient der Höheneinstellung des Daches und sollte nicht verstellt werden (Bild 8). Sind die Kreuzschlitzschrauben entfernt, können



**Bild 8: Kreuzschlitzschrauben der Gleitschienen entfernen**

die Gleitschienen nach oben herausgenommen werden. Unter den Gleitschienen befindet sich unter Umständen noch ein Textilklebeband, das in den meisten Fällen nicht beschädigungsfrei entfernt werden kann (Bild 9). Es sollte beim Einbau wieder an seiner ursprünglichen Position angebracht werden. Es dichtet den Bereich nach außen ab, auf welchem die Innenverkleidung aufliegt.

Bei der elektrischen Ausführung ist das Dach nun komplett zu Schließen um dann den Seilzug auszuhängen und außerdem hinten seitlich je eine Sicherungsschraube (Sechskant SW 8) entfernen zu können (Bild 10). Der Seilzug ist über einen kleinen Bolzen an einer Blechklammer mit dem Führungsrohr des Schiebedachdeckels verbunden, sie kann mit einem kleinen Schraubendreher vorsichtig abgehoben werden (Bild 11). Unter Umständen ist der Seilzug „auf Spannung“ belastet. In diesem Fall muss er zunächst durch kurzes Betätigen des Schalters entlastet werden, damit der Bolzen leichter heraus gezogen werden kann. Ist dies gelungen, muss der Seilzug anschließend durch Betätigen des Schalters (Position Öffnen) ein Stück nach hinten gefahren werden, bis er das am Schiebedachdeckel befestigte Führungsrohr verlassen hat.



**Bild 9: Oberteil der Gleitschienen abnehmen**



**Bild 10: bei elektrischem Dach: Sechskantschrauben hinten rechts und links entfernen, SW 8**



**Bild 11: bei elektrischem Dach: Sicherungsbolzen des Seilzugs vorne entfernen und anschließend Seilzug nach hinten laufen lassen**



Bild 12: Dach außen abdecken, Schiebedachdeckel nach vorne schieben und nach oben herausnehmen



Bild 13: Auf abstehende Teile achten



Bild 15: bei beiden Varianten: Gleitbacken vorne, neue Ausführung mit Moosgummi



Bild 14: Schiebedachdeckel auf gepolstertem Tisch ablegen

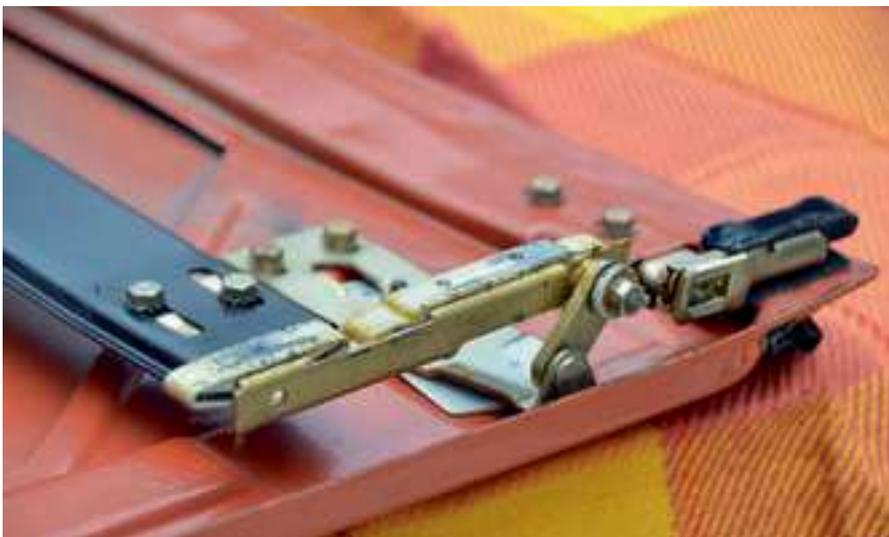


Bild 16: elektrisches Dach: Hubwinkel mit kurzer und langer Gleitbacke

Vor den nächsten Arbeitsschritten ist es empfehlenswert, den Bereich zwischen Windschutzscheibe und dem Schiebedachausschnitt mit einer Woldecke zu schützen (Bild 12). Jetzt kann der Schiebedachdeckel bei beiden Varianten von Hand nach oben gedrückt und herausgenommen werden. Beim Herausnehmen und späterem wieder Einbauen des Daches darauf achten, dass die Dachaußenhaut nicht durch Teile des Schiebedachdeckels verkratzt wird. Bei der elektrischen Ausführung auch das nach hinten ragende Führungsrohr beachten (Bild 13), speziell beim Wiedereinbau Kontakt mit der Dachinnenverkleidung vermeiden (grosse Verschmutzungsgefahr).

Den Dacheinsatz am besten mit der Außenseite nach unten auf dem vorbereiteten Tisch (unbedingt Woldecke un-

terlegen, Bild 14) ablegen. Nun kann man sich um die eigentliche Pflege / Wartung kümmern. Zunächst ist am Schiebedachdeckel der Zustand aller Gleitbacken (Bilder Nr. 15 und 16) zu beurteilen. Fehlende oder stark verschlissene Teile sind zu ersetzen, ansonsten sind die Gleitbacken zu reinigen und frisch mit MB-Gleitpaste zu schmieren.

Am mechanischen Schiebedach sollten die Gummirollen (Bild Nr. 17) der Bremsstangen geprüft werden, leider gibt es diese bei Ersatzbedarf nicht einzeln, sondern nur komplett mit der Bremsstange. Sie kosten pro Stück 50,00 Euro + MwSt. Sollte die Mechanik Geräusche machen oder schwergängig sein, kann diese mit 7 Schrauben vom Schiebedachdeckel gelöst und gegebenenfalls gereinigt und frisch geschmiert werden. Sollte etwas defekt sein, sind bis auf die Feder und deren Hülle keine Einzelteile erhältlich.



**Bild 17: mechanisches Dach: Gummirolle der Bremsstange und fehlende Gleitbacke**

Beim elektrischen Schiebedach ist die Beweglichkeit der Hubwinkel zu prüfen (Bild 16). Sind diese schwergängig, sollten sie unbedingt gangbar gemacht oder ersetzt werden, ansonsten riskiert man Kratzer auf dem Schiebedachdeckel, oder dass dieser sich im Dachrahmen verklemmt und sich nicht mehr bewegen lässt.

Am Fahrzeug sollten nun alle sichtbaren Fremdkörper im Dachrahmen vorsichtig entfernt werden, damit diese nicht zu Störungen oder verstopften Wasserabläufen führen. Hierzu am besten vorne seitlich im Dachrahmen links und rechts die

Hebel, welche den Windabweiser nach unten drücken, wenn das Schiebedach geschlossen wird, ausbauen. Sie können am hinteren Lager nach oben gehiebt und dann am Windabweiser nach hinten abgezogen werden (im Bild 18 rechts).

Sind alle Teile gesäubert, sind die Flächen, auf denen sich die Gleitbacken bewegen, frisch mit Gleitpaste zu schmieren (Bild 19, grün markiert). Dabei ist zu beachten, dass die Gleitschienen nicht etwa im sichtbaren Bereich enden, sondern bis zum hinteren Ende des Dachrahmens führen. Der nicht sichtbare Bereich ist mit dem Pinsel erreichbar, wenn dieser



**Bild 18: Gleitschienen und Aufsteller für Windabweiser – frisch gereinigt und geschmiert**



**Bild 19: rot = nicht schmieren, grün = zu schmierende Flächen**



**Bild 20:** Sonst nicht sichtbar: Wasserablauf hinten, hier durch Verstärkungsblech verdeckt

an einem geeigneten Holzstab oder auch Lineal sicher (!!!) befestigt ist. Bitte auf keinen Fall die innen liegende Fläche (Bild 19, rot markiert) schmieren, hierauf läuft die Innenverkleidung!

Zusätzlich zu den vorgeschriebenen Schmierarbeiten kann man bei dieser Gelegenheit auch die Wasserabläufe prüfen und gegebenenfalls reinigen. Die Wasserabläufe befinden sich an allen vier Ecken des Schiebedachrahmens. Die hinteren sind daher generell schlecht einsehbar und besitzen zudem bei einigen Ausführungen ein Verstärkungsblech (Bild 20), welches die Verstopfung zusätzlich begünstigen dürfte. Zum Prüfen der Funktion kann man mit einer kleinen Spritze eine geringe Menge Wasser direkt vor die Ablauflöcher gießen. Das Wasser sollte rasch am unteren Ende der A-Säule bzw. in der C-Säulen Entlüftung wieder

austreten. Sollte das Wasser hier nicht wieder ablaufen, sind die Abläufe verstopft oder durchgerostet. Zur Reinigung im ersten Fall hat sich die Verwendung von flexiblem Plastikrohr, wie es etwa für die ZV-Anlage verwendet wird, bewährt. Dieses führt man in die Wasserabläufe ein, sie sollten sich ohne Widerstände bis zu den Ausgängen in der A-Säule bzw. C-Säule durchführen lassen. Sind die Anschlussstutzen der Wasserabläufe verrostet oder durchgerostet sucht sich das Wasser seinen eigenen Weg. In diesem Fall muss der komplette Schiebedachrahmen saniert oder getauscht werden. Ein Ausbau desselben ist dann unumgänglich...

Sollten die seitlichen „Filzleisten“ verschlissen sein (wie auf Bild 2), ist dies auch eine passende Gelegenheit, sie zu ersetzen. An dieser Stelle dürfte Wasser am leichtesten den Weg ins Innere finden, da an Vorder- und Hinterkante Gummiprofile das Dach abdichten. Zum Austauschen sind jeweils vier schwarze Kreuzschlitzschrauben seitlich im Schiebedachrahmen zu entfernen. Danach kann der Haltewinkel, der die Abdichtleiste festhält, zusammen mit der alten Filzleiste abgenommen werden. Die neue

Leiste wird nur in einer Einheitsgröße verkauft und ist vor der Montage auf die korrekte Länge zu kürzen.

Beim elektrischen Schiebedach kann zusätzlich auch der Seilzug frisch geschmiert werden. Hierzu ist er durch Drücken des Schalters auf Stellung „Schließen“ aus dem Rohr nach vorne laufen zulassen (Bild 21 – Achtung, extreme Verschmutzungsgefahr). Sobald er sich nicht mehr bewegt, kann er von Hand herausgezogen werden. Nach Reinigung und Schmierung den Zug wieder bis zum Anschlag einführen, danach durch Betätigen des Schalters in Stellung „Öffnen“ den Zug wieder in das Getriebe des elektrischen Motors einlaufen lassen.

Nach dem alles gereinigt und frisch geschmiert worden ist, kann man sich dem Zusammenbau widmen. Er erfolgt grundsätzlich wie der Ausbau, in umgekehrter Reihenfolge. Vor dem letzten Schritt, dem Einbau der Innenverkleidung, empfiehlt es sich einen abschließenden Funktionstest durchzuführen und die Hände zu waschen.



**Bild 21:** elektrisches Dach: mag es auch gerne geschmiert: Seilzug

Abschließend noch einige Hinweise im Zusammenhang mit der korrekten Einstellung des Schiebedachs:

Gleitbacken rechts und links:

Wenn das Dach frisch geschmiert immer noch „stramm“ oder gar schwer zu bewegen ist, sollte die Einstellung der Gleitbacken geprüft und gegebenenfalls neu eingestellt werden. Diese sollen bei der Einstellung soweit nach innen verschoben werden, bis sie seitlich leicht anliegen und sich das Schiebedach zentriert in der Mitte des Ausschnitts befindet. Die Einstellung ist in mehreren Öffnungspositionen zu prüfen.

Höhe Vorder- und Hinterkante:

Bei auftretenden Windgeräuschen, ist die Höheneinstellung zu prüfen. Der Schiebedachdeckel ist an der Vorderkante so einzustellen, dass er 0 bis 1 mm tiefer und an der Hinterkante 0 bis 1 mm höher liegt, als die Dachaußenhaut. Die Einstellung vorne wird bei beiden Varianten mit der „Höheneinstellschraube“ (Schlitzschraube) am vorderen Ende der Gleitschienen vorgenommen. Zu-

nächst sind alle Kreuzschlitzschrauben zu lösen, dann an der Schlitzschraube die Justierung vorzunehmen. Nach wieder festziehen der Gleitschiene ist die Einstellung am geschlossenen Dach zu überprüfen, gegebenenfalls den Vorgang wiederholen.

Die Einstellarbeit an der Hinterkante unterscheidet sich zwischen mechanischer und elektrischer Ausführung. Bei der mechanischen Ausführung befinden sich hinten im Schiebedachrahmen die Winkel, an welchen die Bremsstangen auf- und abrollen. In diesen Winkeln befindet sich je eine Madenschraube, über die die Höheneinstellung vorgenommen werden kann. Die elektrische Ausführung besitzt unter den hinteren Hubwinkeln eine keilförmige Unterlage aus hellgrauem Kunststoff mit mehreren Löchern (Bild 22). Zum Einstellen sind die Befestigungsmuttern der Hubwinkel

zu lösen und diese Unterlage mit Hilfe eines Dorns oder Schraubendrehers so zu verdrehen, dass der Schiebedachdeckel die gewünschte Position erreicht.

Da das originale, aufgrund der speziellen Eigenschaften auch dringend zu empfehlende, Mercedes-Benz Schiebedachfett (Gleitpaste A001 989 4651) nur im werkstattfreundlichen 500 Gramm Gebinde für annähernd 90 Euro erhältlich ist, sei noch auf die neue Teileaktion „Fett“ in diesem Heft hingewiesen.

So, und nun ran ans Dach. Alles, was Ihr benötigt, ist unten abschließend aufgeführt, ebenso eine Tabelle mit den Teilenummern einiger Ersatzteile. Bitte vor dem Studieren der Preise hinsetzen, das Schiebedach war und ist ein teures Extra!

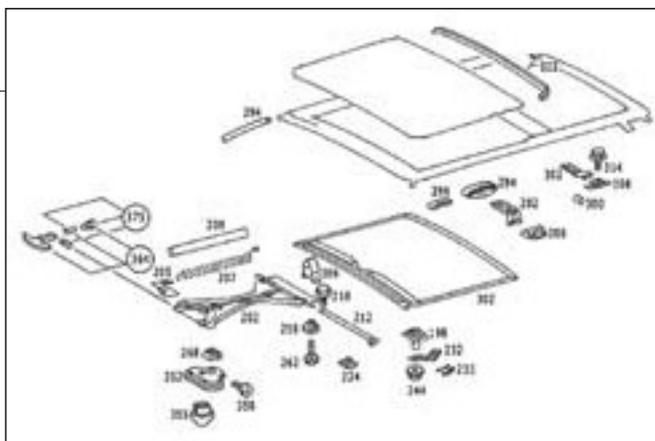
Thorsten Parmann

Für die auszuführenden Arbeiten werden folgende Dinge benötigt:

- 1 Kreuzschlitzschraubendreher
- 1 kleine Knarre mit kurzer Verlängerung und 6-Kant-Stecknuß 8mm
- 1 kleiner Schraubendreher
- 1 Kunststoffkeil oder großer Schraubendreher
- 1 oder 2 Wolldecken
- Mit Wolldecke ausgelegte Arbeitsfläche zum Ablegen des Schiebedachdeckels
- 1 Borstenpinsel, ca. 10 – 15mm breit
- 1 Holzstab, oder auch Lineal, ca. 30 cm, Klebeband
- Ca. 5-7 Gramm Mercedes-Benz Gleitpaste, Teilenummer A 001 989 4651
- Putzlumpen, Spiritus oder Reiniger auf Alkoholbasis
- Evtl. Spritze und dünner Schlauch (z.B. ZV-Schlauch)



Bild 22: elektrisches Dach: gut versteckt: Höhenverstellung hinten



mechanisches Schiebedach	Bild Nr.	Teilenummer	verbaute Menge	Einzelpreis lt. MB Classic
Bremsstange links	212	A123 780 0176	1	59,50 EUR
Bremsstange rechts	212	A123 780 0276	1	59,50 EUR
Gleitstück unter Bremsstange	224	A115 783 0128	2	6,89 EUR
Rep.-Satz Befestigungsteile für Griff	375	A123 586 0078	1	5,14 EUR
Rep.-Satz mit Griff bis ca. 3. Serie	364	A123 780 0016	1	25,07 EUR
Rep.-Satz mit Griff ab ca. 3. Serie	364	A123 586 0278	1	23,22 EUR
Gleitbacken hinten	308	A110 782 0030	2	11,66 EUR
Gleitbacken vorne alte Ausführung	294	A115 780 0083	2	19,28 EUR
Gleitbacken vorne neue Ausführung	296	A123 780 0330	2	8,33 EUR
Gleitbacke vorne li	288	A123 782 0530	1	4,76 EUR
Gleitbacke vorne re	288	A123 782 0630	1	4,76 EUR
Abdichtung seitlich (Bürsten)	ohne Abb.	A108 782 0198	2	33,02 EUR

elektrisches Schiebedach	Bild Nr.	Teilenummer	verbaute Menge	Einzelpreis lt. MB Classic
Klammer mit Bolzen an Seilzug	640	A002 988 1578	1	1,81 EUR
Unterlage Höhenverstellung links	404	A115 782 0597	1	11,66 EUR
Unterlage Höhenverstellung rechts	404	A115 782 0697	1	11,66 EUR
Gleitbacken am Hubwinkel lang	368	A108 780 0183	2	12,79 EUR
Gleitbacken am Hubwinkel kurz	362	A115 780 0083	2	19,28 EUR
Gleitbacken hinten alte Ausführung	280	A115 780 0083	2	19,28 EUR
Gleitbacken hinten neue Ausführung	284	A123 782 0330	2	8,33 EUR
Gleitbacken vorne alte Ausführung	258	A115 780 0083	2	19,28 EUR
Gleitbacken vorne neue Ausführung	262	A123 780 0330	2	8,33 EUR
Gleitbacke vorne li	252	A123 782 0530	1	4,76 EUR
Gleitbacke vorne re	252	A123 782 0630	1	4,76 EUR
Abdichtung seitlich (Bürsten)	184	A108 782 0198	2	33,02 EUR

